

Altbekannt und trotzdem gut

hertzheute und die PROWO 2004

Frisch, fromm, fröhlich, frei und nach einer Verjüngungskur völlig runderneuert, meldet sich hertzheute zurück. Schließlich muss auch eine etablierte Zeitung wie die unsrige mit der Zeit gehen. Deswegen haben wir, wie jedem findigen Leser aufgefallen sein dürfte, unserem Design ein neues Antlitz verpasst und endlich den Staub der 90er Jahre abgestreift. Im Kern sind wir aber die geblieben, die wir waren. Abgesehen davon, dass 50% der hertzheute-Redaktion jetzt Abitur hat. An dieser Stelle gratulieren wir natürlich dem gesamten Jahrgang 2004 zum bestandenen Abitur.

Neben den Abiturienten tummeln sich aber auch noch sieben ehrgeizige Jungredakteure in unseren Reihen. So „ausgestattet“ möchten wir euch auch in diesem

Jahr mit knallhart recherchierten Fakten über die Projektwoche und das Leben drum herum auf dem Laufenden halten.

50 Projekte werden die diesjährigen fünf Projektstage füllen. Natürlich ist wieder für jeden etwas dabei. Für alle sportbegeisterten Schüler gibt es dieses Jahr altbekannte Projekte wie Fußball, Beachvolleyball und Streetball. Neu im Programm sind recht exotische Kurse wie Fechten, Capoeira und Snooker. Letzteres hat seinen Weg in die Projektliste wahrscheinlich dem Medienhype der letzten Jahre um das neue Spiel mit dem Stock und den bunten

Kugeln zu verdanken und löst somit das alteingesessene (Pool-)Billard-Projekt ab. Die Künstlertypen unter uns können sich dank vieler motivierter Hobby-Picassos besonders freuen. Neben den alten Hasen des literarisch musikalischen Programms gibt es auch hier einige Neuzugänge zu verzeichnen. Tiefdruck ist das erste Mal bei einer

Projektwoche mit im Aufgebot. Vielleicht solltet ihr mal bei der Druckwerkstatt vorbeischaun, um zu erfahren, was sich hinter dieser geheimnisvollen Bezeichnung verbirgt. Malerei auf Leinwand – geleitet von Frau Decker – kommt in der gigantischen Projektlandschaft ebenfalls sehr jungfräulich daher und das trotz des großen organisatorischen Aufwandes. Dies sollen nur einige Beispiele für das neue

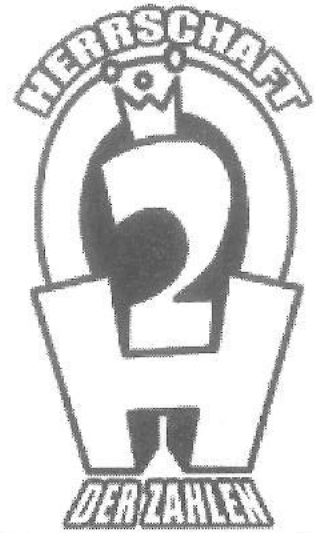
Gesicht der ProWo gewesen sein.

Zu den Projekten gesellen sich hoffentlich noch zahlreiche Nachmittagsveranstaltungen. Eben jene benötigen zur erfolgreichen Durchführung noch einige Organisatoren. Bisher ist nur für Freitag das Volleyballturnier angesetzt. Abgesehen davon findet jeden Tag die inzwischen zur Tradition gewordene LAN-Party statt. Die Redaktion hofft, dass sich noch weitere Freiwillige dazu bereit erklären, eine Nachmittagsveranstaltung zu orga-

Fortsetzung auf Seite 2



hertzheute wie immer
fleißig bei der Arbeit.



Heinrich-Hertz Gymnasium 2004

In dieser Ausgabe

- ✕ Ein Artikel auf
→ Seite 2
- ✕ Noch ein Artikel auf
→ Seite 7
- ✕ Der bekannte, praktische Projektplan zum Herausnehmen in der Mitte und dahinter ein ganz toller EM-Planer
- ✕ Impressionen einer Abifahrt
→ Seite 3
- ✕ Das tolle Rätsel auf der → Rückseite

nisieren, denn die gehören zu einer erfolgreichen ProWo einfach dazu.

Passend zur erst kürzlich angelaufenen Europameisterschaft im Fußball veröffentlichen wir in dieser Ausgabe exklusiv einen EM-Planer zum selber ausfüllen. So kann jede nachfolgende Generation den Weg aller Mannschaften durch den Fußballdschungel in Portugal zurückverfolgen. Die Redaktion wünscht natürlich Rudi und seinen Jungs viel Erfolg im Turnier, auch wenn es gestern ein wenig daneben gegangen ist.

Im Mittelteil befindet sich die herausnehmbare tolle „...“-Übersicht und der dazu passende Raumübersichtsplan, damit ihr bei Interesse schnell und zuverlässig an euer gewünschtes Ziel gelangt.

Wir wünschen nun allen Teilnehmern an der ProWo 2004 viel Spaß in den kommenden fünf Tagen und beim Lesen der brandaktuellen Ausgaben von hertzheute.

Impressum

Herausgegeben von den Redakteuren der Zeitungswerkstatt der 12. Projektwoche des Heinrich-Hertz-Gymnasiums (16. Juni - 22. Juli 2003):

Sven Kratochvil, 10₁
Maximilian Mai, 10₁
Arabella Walter, 10₁
Felix Beer, 10₂
Katja Dolejs, 11₂
Conrad Schmidt, 12
Christof Witte, 12
Fritzi Felix, 13
Marcus Janke, 13
Christian Köhler, 13
Jens Meichsner, 13 (Grafik)
Karl Mildner-Spindler, 13 (Satz)
Bastian Witte, 13 (V.i.S.d.P.)

Repro: PegasusDruck,
Oderberger Str. 23,
10435 Berlin,
Tel.: 44340126

Namentlich gekennzeichnete Beiträge (auch unter Synonym) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für ihre Artikel übernehmen die Autoren die presserechtliche Verantwortung.

Der Artikel

Die etwas andere ProWo-Einstimmung / von Conrad

Grüß Gott! Ich bin's, der Artikel. Geschrieben wurde ich von einem hertzheute-Redakteur, doch dafür kann ich nichts. Ich weiß auch nicht so genau, was mich hierher verschlagen hat, und warum ich nicht auf der Titelseite bin. Verdient hätte ich's ja. Aber gut.

Vielleicht fragt ihr euch nach meinem Sinn. Nun, das frage ich mich manchmal auch. Wisst ihr, das Leben kann so trostlos sein als Artikel. Ich will jetzt nicht auf dieses uralte aufschlagen-zuschlagen-nachschlagen-Trauma hinaus, darum kümmert sich meine Gewerkschaft. Aber es ist einfach nur verdammt deprimierend, nicht verkauft zu werden, da machen wir uns schon große Vorwürfe und der eine oder andere von uns zerbricht an den Selbstzweifeln. Wobei, wenn ich mir den hier neben mir so ansehe, vielleicht gar nicht mal zu unrecht.

Wir haben uns inzwischen daran gewöhnt, zur Wegwerfgesellschaft zu gehören. Stundenlang feilt der wackere Journalist an einer passenden rhetorischen Finesse, und am Ende werden wir mit Tee bekleckert (Ich hasse Tee. Könnt ihr hier wenigstens etwas Orangensaft raufkippen? Gibt's bestimmt im Cafe.) oder unfein auf der Straße entsorgt, womöglich noch neben einem Monument canalier Verstopfung.

Da geht es meinen Cousins Der, Die und Das schon besser. Sie sind weitaus populärer und erhalten Tantiemen für jeden Gebrauch ihres Namens. Inzwischen wohnen sie in der Karibik und genießen ihren Lebensabend mit ein paar süßen Präpositionen.

Damit ich auch eines Tages aus dem Friedrichshainer Moloch ausbrechen kann, habe ich ein Gedicht geschrieben. Es lautet "wie folgt". Der sechshebige Jambus

mag nicht allzu deutlich zu erkennen sein, aber ich wähne mich am Anfang einer großen Dichterkarriere. Mit meinem in der Entstehungsphase befindlichen Zyklus "Geballte Hand" werde ich mir allerhand Rum einhandeln. Den setze ich bewinnbringend in Schweden ab und finanziere euch damit die nächsten fünf hh-Ausgaben und mir eine Finca auf Mallorca.

Oder ich kaufe mit ein paar Arbeitslose und gewinne einen Managerposten in der Lotterie.

Wie auch immer, auf eine schön abgedrehte Projektwoche - gezeichnet, der preisreduzierte Artikel.

[Anm.d.Red.: Der Verfasser dieses Artikels wurde wieder eingeliefert, Sie dürfen Ihre Fenster und Türen wieder entriegeln.]



Heute im Café

Kaffee	0,50 Euro
großer Milchkaffee	1,00 Euro
Cappuccino	0,40 Euro
Schoko-Cappuccino	0,40 Euro
Frühstücks-Menü 1-4	0,60-1,50 Euro
Hertz-Spezial	0,40 Euro
Schokoriegel	0,45 Euro
Sandwiches	0,80 Euro
1/2 belegtes Brötchen	0,40 Euro
Mittag: Hefeklöße mit Sauerkirschsoße	

ACHTUNG! ACHTUNG!

Alle noch-Elftklässler, die ab nächstes Jahr am PW-Leistungskurs teilnehmen: Ihr braucht dafür das Buch "Geschichte, Politik und Gesellschaft". Dieses kostet viel Geld und wer dieses sparen möchte, kann bei uns in der Redaktion vorbeikommen und über den Kauf eines gebrauchten Buches verhandeln.

Abschied nehmen

Ein Fazit / von Katja

Fünf Jahre ist es her, dass ich zum ersten Mal diese Schule von Innen sah. Seit fünf Jahren treffe ich immer wieder auf meine Klassenkameraden, die ich inzwischen meine Freunde nenne. In diesen fünf Jahren ist das Heinrich-Hertz-Gymnasium ein zweites Zuhause für mich geworden. Und nach fünf Jahren heißt es Abschied nehmen.

Die Zeit zwischen meinem ersten Schultag als Siebtklässlerin und heute kommen mir nur wie Wochen oder Monate vor. Die Unterrichtsstunden konnten natürlich auch im Schnecken-tempo vergehen, aber eigentlich habe ich hier - trotz einiger kleiner Streitereien und anderer Sorgen - eine wunderschöne Zeit verlebt.

Am schönsten waren auf jeden Fall die drei Klassenfahrten. In der achten und zehnten Klasse fuhren wir mit Frau Ziebecke und Herrn Dr. Seidel zunächst nach Feldberg und dann nach Holland, wo wir eine lustige Woche auf einem Segelschiff verbrachten. Vor einem Monat erst fuhr die 11/2 samt Heinrich (11/1) und Shagoto (einem Ehemaligen) und unter Aufsicht von Frau Ziebecke und Frau Paschzella nach Paris. Das war für mich definitiv die schönste Klassenfahrt. Und auch sämtliche

Wandertage machten den sonst eher tristen Schulalltag erträglich.

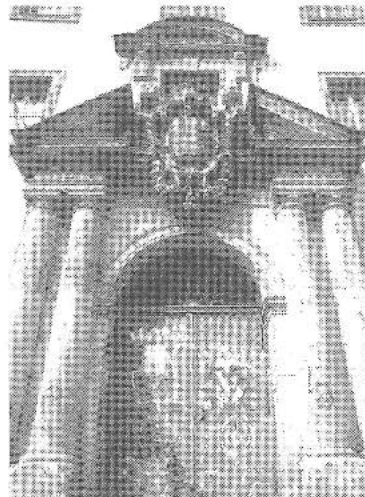
Aber was habe ich eigentlich gelernt? Hundertprozentig zu viel, denn die Hälfte von dem, was ich jetzt weiß - oder zumindest wissen müsste - werde ich wahrscheinlich nie wieder brauchen. Es sei denn, ich sitze irgendwann bei Günther Jauch, aber selbst dann würde ich noch genug Leute kennen, die ich als Telefonjoker einsetzen könnte. So zum Beispiel einen gewissen Biolehrer (Namen möchte ich hier nicht nennen, da ich sonst als Schleimer dastehen würde), der nicht nur viel weiß, sondern auch alles - im Gegensatz zu anderen Lehrern - gut erklären kann, obwohl dies in meinen Arbeiten wohl seltener zu erkennen war. Lustig waren außerdem die Englischstunden, die übrigens fünf Jahre lang von einer Lehrerin unterrichtet wurden, da eben diese einen leicht ironischen Humor hat. In Französisch erfuhr ich

teilweise mehr über die Lehrerin als über die Grammatik, aber das machte Frau ... nur umso interessanter.

Eigentlich gäbe es noch viel Gutes, was ich jetzt aufführen könnte, aber ein paar Dinge sollten und werden wohl doch persönliche Erinnerungen bleiben.

So möchte ich mich nur noch bei einigen Leuten bedanken: Zum Beispiel bei Frau Ziebecke für fünf Jahre als Klassenleiterin, bei meinen Mädels (ihr wisst genau, dass ich euch meine), die mich durch eine schwierige Zeit hindurch begleitet haben, bei meinen Lehrern, die doch immer recht human Zensuren verteilt haben und beim Rest der 11/2 für alles andere.

Wenn ich so zurück denke, kann ich sagen, dass ich eine schöne Zeit hatte, aber dennoch wechsel ich nun die Schule. Ich wünsche euch allen viel Spaß und genießt diese Projektwoche, denn ich weiß nun, wie schwer es sein kann, 50 verschiedene Projekte, Projektleiter, Lehrer zur Aufsicht und passende Räume zu organisieren.

**Prerow-Abifahrt 2004**

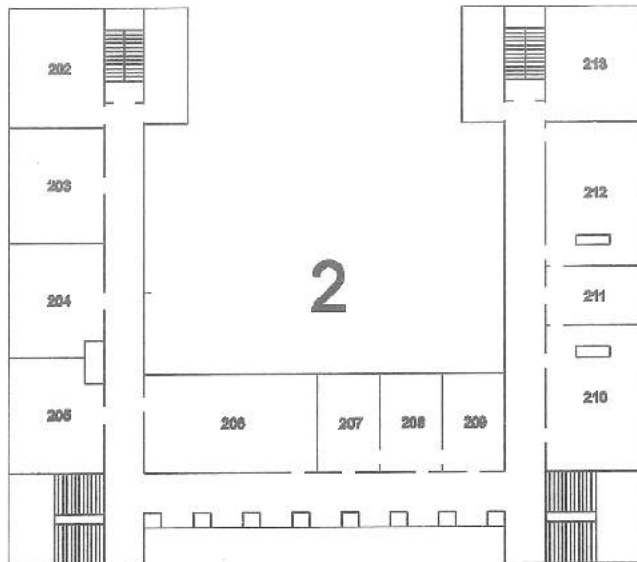
Hier wieder die tolle Projektliste mit Raumübersicht zum Rausnehmen. Steht ein "A" hinter einem Projekt, so findet es nicht in unserer Schule statt, steht ein "RE" dahinter, so müsst ihr in den Rektalpalast.

Die tolle "...-Übersicht

Projekt	Projektleiter	Ort
Bandprojekt	M. Möllmann 11-2	RE 2. Etage
Bandworkshop	J. Ziegler + Fünkchen 10-2	003
Englisches Theater	M. Seelert 9-3	014
Freiluftmalerei	Fr. Danyel	A
Kreatives Schreiben	Fr. Lenke	105
LMP	Fr. Duwe und Fr. Fischer	009 + Aula
Malerei auf Leinwand	Fr. Decker	Kunstraum
Russisch-Crashkurs	Mme Paschzella	305
Tiefdruck	Hr. Dahmen	Druckwerkstatt
Astronomie	Hr. Kreißig	112
Boomerangs bauen	Hr. Treige	Kunstwerkstatt + A
Chemische Untersuchung von Lebensmitteln	Fr. d'Heureuse [dö'rös]	313 + Labor
Computer im Chemieunterricht	Fr. Selge	313 + Chemiebibliothek
Erste-Hilfe-Kurs	Fr. Zesch	103
Gentechnik zum Anfassen	Dr. Seidel	A
Internetseiten erstellen	M. Braun 11-1	302
Islamismus	Dr. Stolz und Prof. Prigann	202
Legoroboter bauen	B. Kutschan 9-3	107
Mediator	Hr. Bünger	304
Molecular modelling	N. Sanne 13	Chemiebibliothek
Psychologie	A. Theiner	102
Teichprojekt	Hr. Emmrich	210
TIM	F. Rösicke 8-2	110
Wie steuert man Modellflugzeuge?	B. Six 9-1	RE + A
Beachvolleyball	S. Bauroth 9-2	A
Berliner Mauerradweg	Hr. Uhlemann	A
Bowling	S. Kleemann 11-1	A
Breakdance	C. Raap 12	003
Capoeira	J. Skrabs 12	015
Fechten	J. Müller + R. Große 10-3	A
Fußball	B. Gründler 11-2 + R. Hoffmann 11-3	A
Schach	C. Gräfe + F. Nötzel 7-3	205
Snooker	E. Schmok + M. Ringmann 12	A
Standardtanz	F. Burmeister 12 + A. Ehrich 13	203
Streetball	S. Göritz + R. Knaack 12	Sportplatz
Tischtennis	D. Loutchko 10-3	Turnhalle Rig.
Triathlon-Kraft-Training	J. Mansour 10-3	A
Backprojekt	T. Hammer + T. Lux 10-3	204
Café	M. Hasselbrink + K. Kate 11-3	012
Democracy factory	K. Schmuck 9-2	108
Dungeons and Dragons	D. Franke + S. Baumgart 13	109 + RE
DSA	K. Kuhne 12	RE
Französische Küche	Mme Drohla	104
hertzheute	Waschtel the Man	RE
hertz TV	I. Freund 12 + A. Schäfer 11-2	RE
Magic für Fortgeschrittene	F. Schreiber 10-3	002
Brandenburg entdecken	Fr. Liebrecht + Fr. Andert	A
Badminton	C. Tillack + T. Ronneberg 12	A
Parkcheck	D. Karl 12	A
Unikomm aufräumen	M. Greiner 13	Wo wohl?

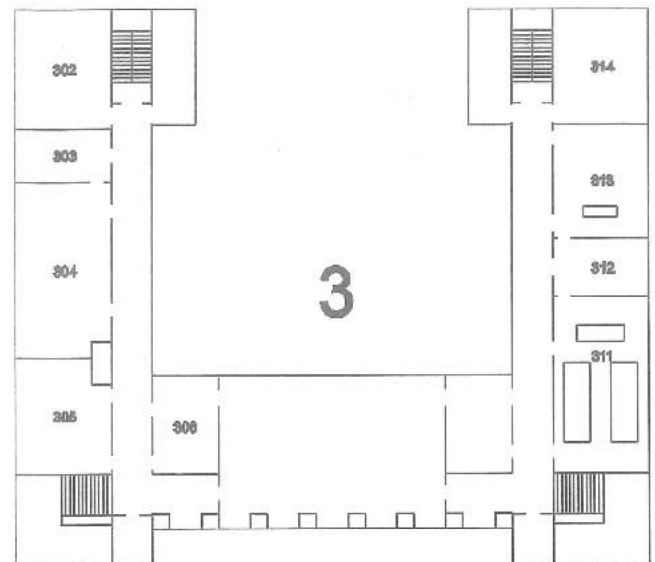
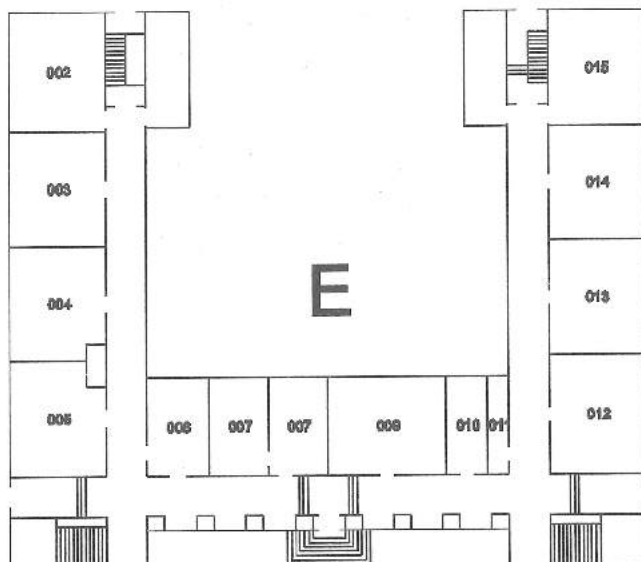
Zum Rausnehmen
und Wegschmeißen

So, damit ihr euch auch in unserer Schule zurecht findet, gibt's hier einen Etagenplan mit Raumnummern. Viel Spaß beim Finden!



Es gibt folgende Außenprojekte:

Fußball	Boomerangs bauen
Fechten	Gentechnik zum
Berliner Mauerradweg	Anfassen
Beachvolleyball	Snooker
Bowling	Tischtennis
Badminton	Triathlon-Kraft-
Modellflugzeuge	Training
Parkcheck	
Brandenburg entdecken	



Im Rektorengebäude findet statt:

hertzheute

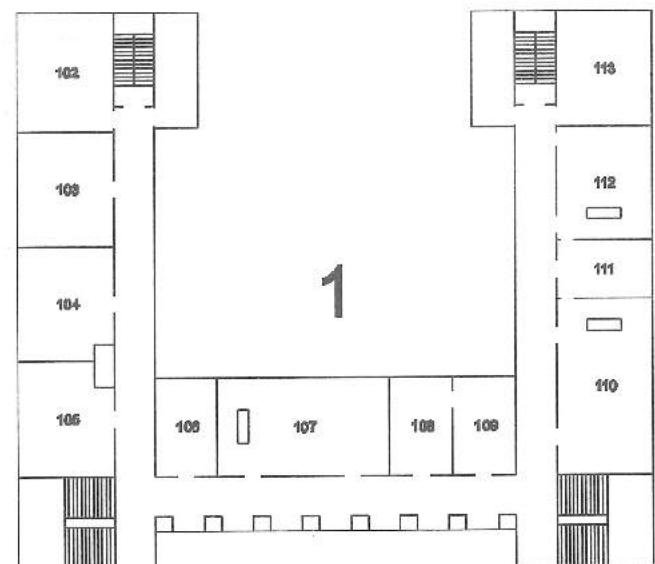
hertz TV

Bandprojekt

Modellflugzeuge (auch Außenprojekt)

Democracy factory (zum Teil)

Das Schwarze Auge



Viel Spaß bei den Projekten
wünscht *hertzheute*!!!

Mal wieder läuft gleichzeitig zur HertzWoche ein fast genauso wichtiges Ereignis: die Fußball-EM! Und da wir wissen, dass euch das genauso wichtig ist wie uns, haben wir den tollen EM-Planer beigelegt. Hier könnte ihr alle Ergebnisse eintragen und wisst auch noch in hundert Jahren, wie welches Spiel ausgegangen ist.



Gruppe A

12. Juni 17:00, Porto	Portugal	1	Griechenland	2
12. Juni 19:45, Faro-Loulé	Spanien	1	Russland	0
16. Juni 17:00, Porto	Griechenland		Spanien	
16. Juni 19:45, Lissabon	Russland		Portugal	
20. Juni 19:45, Faro-Loulé	Russland		Griechenland	
20. Juni 19:45, Lissabon	Spanien		Portugal	

	S	G	V	U	T+	T-	Diff.	Pkt
1. Griechenland	1	0	0	0	2	1	1	3
2. Spanien	1	1	0	0	1	0	1	3
3. Portugal	1	0	0	1	1	2	-1	0
4. Russland	1	0	0	1	0	1	-1	0

Gruppe B

12. Juni 17:00, Leiria	Schweiz	0	Kroatien	0
13. Juni 19:45, Lissabon	Frankreich	2	England	1
17. Juni 17:00, Coimbra	England		Schweiz	
17. Juni 19:45, Leiria	Kroatien		Frankreich	
21. Juni 19:45, Lissabon	Kroatien		England	
21. Juni 19:45, Coimbra	Schweiz		Frankreich	

	S	G	V	U	T+	T-	Diff.	Pkt
1. Frankreich	1	1	0	0	2	1	1	3
2. Kroatien	1	0	1	0	0	0	0	1
3. Schweiz	1	0	1	0	0	0	0	1
4. England	1	0	0	1	1	2	-1	0

Gruppe C

14. Juni 17:00, Guimarães	Dänemark	0	Italien	0
14. Juni 19:45, Lissabon	Schweden	5	Bulgarien	0
18. Juni 17:00, Braga	Bulgarien		Dänemark	
18. Juni 19:45, Porto	Italien		Schweden	
22. Juni 19:45, Guimarães	Italien		Bulgarien	
22. Juni 19:45, Porto	Dänemark		Schweden	

	S	G	V	U	T+	T-	Diff.	Pkt
1. Schweden	1	1	0	0	5	0	5	3
2. Dänemark	1	0	1	0	0	0	0	1
3. Italien	1	0	1	0	0	0	0	1
4. Bulgarien	1	0	0	1	0	5	-5	0

Gruppe D

15. Juni 17:00, Porto	Deutschland		Holland	
15. Juni 19:45, Aveiro	Tschechien		Lettland	
19. Juni 17:00, Porto	Lettland		Deutschland	
19. Juni 19:45, Aveiro	Holland		Tschechien	
23. Juni 19:45, Braga	Holland		Lettland	
23. Juni 19:45, Lissabon	Deutschland		Tschechien	

	S	G	V	U	T+	T-	Diff.	Pkt
1. Tschechien	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Deutschland	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Holland	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Lettland	0	0	0	0	0	0	0	0

Viertelfinale

QF 1 24. Juni 19:45, Lissabon	Sieger Gruppe A		Zweiter Gruppe B	
QF 2 25. Juni 19:45, Lissabon	Sieger Gruppe B		Zweiter Gruppe A	
QF 3 26. Juni 19:45, Faro-Loulé	Sieger Gruppe C		Zweiter Gruppe D	
QF 4 27. Juni 19:45, Porto	Sieger Gruppe D		Zweiter Gruppe C	

Halbfinale

SF 1 30. Juni 19:45, Lissabon	Sieger QF1		Sieger QF3	
SF 2 1. Juli 19:45, Porto	Sieger QF2		Sieger QF4	

Finale

F 4. Juli 19:45, Porto	Sieger SF1		Sieger SF2	
------------------------	------------	--	------------	--



Eine kleine Anekdote aus dem wochenendlichen Familienleben

Kennt ihr das auch? / abgetippt von MIR

Samstagsmorgens am Frühstückstisch. Verschlafen und mit Augenlidern, die, wie mir scheint, von einer unsichtbaren Energie erfolgreich nach unten gedrückt werden, starre ich in meine Kaffeetasse. Was für eine idyllische Stimmung um mich herum! Die ganze Familie ist versammelt und niemand scheint annähernd so müde zu sein, wie ich. Belustigt sehe ich zu, wie meine Mutter kraftvoll in ihr mit einer zentimeterdicken Butterschicht beschmiertes Brötchen beißt und dabei andachtsvoll meinem lieben Papa lauscht, der (wie jeden Samstagmorgen) seine Gedanken zu irgendeinem philosophischen Buch preisgibt, welches er wohl gerade gelesen hat. Gerade beschmiert er sein äußerst gehaltvolles, weißes Brötchen (das billigste, das es gab und die einzige Sorte, die er ohne groß zu meckern, trotz seiner hohen Ansprüche isst) mit in Öl triefender Dorschleber [Anm.d.R.: Nichts geht über öltriefende Dorschleber.]. Prompt vergeht mir der Appetit und während ich noch flüchtig meinen Kaffee austrinke und den letzten Happen schnellstmöglich herunterschlucke, nehme ich wahr, wie meine beiden Schwestern sich streiten. Dabei beschuldigt meine kleinste Schwester die andere mindestens einen Löffel zu viel von den Haferflocken genommen zu haben. Sie habe noch Hunger und was solle sie jetzt essen? Ekelhafte, stinkende Dorschleber? [Anm.d.R. Ja!] Da hat sie Recht. Der Fisch klebt jetzt an Papas Bart. Zum Teufel mit diesen Freaks! Ich bin so glücklich kein Genie zu sein, mir ist es wichtiger richtig essen zu können, als alle Philosophieschriften der Welt zu verstehen oder einen Mathematiknobelpreis zu gewinnen. Fluchtartig verlasse ich die Küche. Ich nehme mir vor, den morgendlichen Schock mit einer Dusche abzuspolen. Meine Freude wird mir jedoch schnell vermiest. Genau während ich auf einen sanften warmen Wasserstrahl warte, der möglichst meinen ganzen Körper umspülen soll, schießt eiskaltes Wasser herab und verursacht einen Schrei, den ich nicht unterdrücken kann. „Wer hat denn mein warmes Wasser geklaut?“, brülle ich wütend aus der Dusche heraus. Keine Antwort. Ich lausche angestrengt – klapperndes Geschirr aus der Küche. Warum muss meine Mutter gerade jetzt Abwaschwasser einlassen und warum müssen wir in einer Wohnung leben, in der die gesamten Leitungen miteinander verknüpft sind? Ich koche vor Wut und merke deshalb erst viel zu spät, dass meine Schwester mir das letzte Wasser mopsen

will, indem sie den Hahn aufdreht, um sich gemütlich die Zähne zu putzen. Und zu allem schrecklichen Unglück, das diesen Morgen schon so wunderbar über mich gekommen ist, betritt auch noch mein sehr verehrter und weit gefürchteter Vater das Bad, um sich ausgiebig zu rasieren und zu waschen. Schon fängt er an: „Das war klar, schon wieder stehst du in der Dusche. Tag und Nacht wäschst du dich. Nie kann ein vernünftiger Mensch das Bad betreten!“ Das heißt, dass ich also nicht zu den vernünftigen Menschen gehöre. Tja... „Ich wasche mich jetzt!“ Das war unüberhörbar ein Befehl an uns drei Mädchen das Bad sofort zu verlassen. So schnell lasse ich mich ja nicht einschüchtern. Doch dann sehe ich Papa, der sich mit spritzendem Wasser das Gesicht wäscht, während sich unter dem Waschbecken bereits eine enorme Pfütze ausbreitet – da bekomme ich Angst (zum Schluss denkt Mutti noch, dass ich es war und gibt mir Anweisung aufzuwischen) und verlasse das Bad. Später schleiche ich mich wieder herein. Ganz genau in den 2 Minuten, in denen ich mir einen Pferdeschwanz zusammenbinde, betritt mein Vater abermals das Bad, sieht mich und freut sich tierisch darüber, seinen Verdacht bestätigt zu finden, dass ich mich den ganzen Tag über im Bad aufhalte. Obwohl dieser natürlich nicht bestätigt ist. Und plötzlich kommt die Frage, die ich allerdings durch Papa-aus-dem-Weg-gehen zu verhindern gehofft habe.

„Bist du heute zur Abwechslung mal zu Hause?“ „Ääh, nee, heute, du weißt doch... dieses Konzert...“

„Was für ein Konzert? Hast du überhaupt gefragt?“

„Ja, naja, Mama weiß Bescheid...“

„Wolltest du mich also wieder übergehen? Du merkst dir das jetzt ein für allemal: Ich [sehr betont!] werde gefragt, wenn du etwas vorhast.“

„Aber ich versteh' gar nicht...“

„Was ist das nun für ein Konzert?“

Ideen, Ausreden, Hoffnungen, wo seid ihr? „Na, das ist so ein Konzert, wo...“

Sage ich jetzt Punk, Rock, Punkrock? Dann hält er mir bestimmt eine Rede über die ursprüngliche Weltanschauung der ursprünglichen Punks und dass ich das gar nicht begreifen kann. Reggae, Ska? Davon versteht er nichts.

„Also, wo so ne Band mitspielt, von der einer auf unsere Schule...“

„Und wann bist du zu Hause?“

„Naja, ich dachte, ziemlich spät!“

„Was ist denn spät?“

„Ich denke mal, 24 Uhr!“

„Du musst dich unbedingt mal wieder ausschlafen Kind, das geht so nicht weiter!“

Ich frage mich, warum sie mich dann heute um halb elf geweckt haben. „Ich habe heute Nacht gut geschlafen.“

„Ich sage es dir noch einmal: Ab jetzt fragst du mich immer bevor du weggehst. Verstanden?“

„Ja“, sage ich kleinlaut. Gerade setze ich den Kajalstift an, da kommt Papa zurück.

„Und du bist spätestens um halb zwölf wieder zurück!“

„Aber Mama hat mir bis um [Anm.d.R. Uhrzeit unbekannt] erlaubt! Warum kann ich nicht auch sie fragen?“

Papa wird unbegreiflicherweise sehr wütend. „Du bist ein egoistisches, ungezogenes Gör! Du brauchst mich nie wieder etwas zu fragen – mach doch einfach, was du willst!“

Verwirrt schaue ich zu, wie er aus dem Bad stapft. Wie kann man so plötzlich seine Meinung ändern? Doch ich finde mich schnell damit ab, seine Wut wird sich legen und ich mache gerne das, was ich will. Es ist wahrscheinlich der erste Vorschlag meines Vaters, den ich mir sehr zu Herzen nehmen will. Aber kaum zu glauben, er hat schon wieder seine Meinung geändert, als ich, genervt von den Zuständen in meiner Familie, die Wohnung verlassen möchte.

„Wann kommst du nun wieder?“

„Äh, ich dachte, ich übernachtete bei...“

„Das kann doch wohl nicht wahr sein! Ich glaube es nicht. Da sage ich dir eben noch, dass du mich ab jetzt fragen sollst und du spazierst seelenruhig eine Nacht lang aus dem Haus? Du bist so oberflächlich geworden. Rennst nur noch von einer Party zur anderen! Ich warne dich, wenn du mich noch einmal so hintergehen willst...“

Nun werde ich wütend. „Ja, ja, ich bin um zwölf zu Hause“, schreie ich ihn genervt an und bemerke, dass immer noch der Geruch von Dorschleber in der Wohnung umherwabert. Angetrieben von dem Gestank [Anm.d.R.: Wohlgeruch] und meiner Wut öffne ich die Tür und renne hinaus. Es ist großartig, vor dem Familienleben zu flüchten, vorausgesetzt man hat Erfolg. Es ist noch mindestens eine Stunde zu früh. Dann fuhr ich eben noch ein bisschen Proviant kaufen. Während ich die Treppe in der Angst hinunterlasse, dass mein Vater die Tür noch einmal aufreißt, weil ihm etwas „Wichtiges“ eingefallen ist, denke ich darüber nach, ob ich wirklich oberflächlich geworden bin...

Wer ist dieser Arsch?

Das große hertzheute-LehrKÖRPERrätsel



Wenn ihr wisst, welchem Lehrer dieses Hinterteil gehört, dann steckt bis heute, 12:30 Uhr, einen Zettel mit dem Datum dieser Ausgabe, der Lösung, eurem Namen und eurer Klasse in den HertzSCHLAG-Briefkasten. Unter den richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Redaktionsmitglieder und ihre Angehörigen dürfen nicht teilnehmen.

Es gibt natürlich wie immer hochkarätige Preise zu gewinnen.

Nachmittagsveranstaltungen

Was: **LAN-Party**

Wo: **Raum 212**

Mit: **Spielefreaks**

Aufsicht: **noch ein Spielefreak**

Ναχημψιταγσῶψρανσταλτυνηψν